

# Decker Group bezieht neue Firmenzentrale

Kompetenzzentrum Bau: Zusammen mit Richter+Frenzel, Ceraflex und Timber Homes unter einem Dach



Hinter der modernen parametrischen Holz-Keramik-Fassade sind 12.100 m² Platz. Das Gebäude wurde komplett in Holz errichtet.

Die Decker Group hat ihren neuen Firmensitz im Gewerbestandteil des ehemaligen Meindl-Areals in unmittelbarer Nähe zum Autobahnzubringer bezogen. Das Unternehmen teilt sich den in Holzbauweise errichteten Neubau mit dem Badcenter von Richter+Frenzel und der Ausstellung und Produktion des Großkeramikherstellers Ceraflex.

Die Produktionsfläche des Großkeramikherstellers Ceraflex befindet sich im Un-

tergeschoss des Neubaus. Im Erdgeschoss hat Richter+Frenzel ein zukunftsweisendes Badcenter eingerichtet – und präsentiert dort die Badplanung und -ausstattung der Zukunft. Auch Ceraflex zeigt auf der modernen Fläche Großkeramik und damit realisierte Küchen und Bäder. Die Decker-Tochter Timber Homes produziert ihre Holzbaumodule in einer eigenen, großzügig verglasten Produktionshalle, die direkt an das Bürogebäude angrenzt. In der ersten Etage des

Hauptgebäudes hat die Decker Group alle ihre bisher auf sieben Standorte verteilten Tochterfirmen zusammengeführt.

## Herzstück Dachgeschoss

Herzstück des Gebäudes ist das Dachgeschoss, wegen des atemberaubenden Blicks über das gesamte Isental. Während im östlichen Teil die Mitarbeiterlounge untergebracht ist, wird der westliche Trakt

vom Tonwerk als Rooftop-Bar unter dem Namen Noah betrieben. Hier sollen künftig Hochzeiten und Firmenevents stattfinden. Zwischen beiden Bereichen erstreckt sich eine weitläufige, überdachte Dachterrasse, die sowohl den Mitarbeitenden der Decker Group als auch den Gästen der Rooftop-Bar zur Verfügung steht.

## Ökologischer Vorzeigecharakter

Mit der Energieeffizienzklas-

## Das Gebäude in Zahlen

- Verbautes Holz: 3.000 m³
- CO2 äquivalent: 3,1 Mio. kg
- Umbauter Raum: 100.700 m³
- Gebäuelänge: 100 m
- Gebäudebreite: 87 m
- Gesamtnutzfläche: 12.100 m²
- Gelände: 2,5 ha
- Photovoltaik: 600 kW
- Ausstellung EG: 1.353 m²
- Büroebene 1. OG: 1.379 m²
- Dachgeschoss: 903 m²

## „New Work 2023“



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind begeistert von Design und Funktion der neuen Arbeitsplätze. Das Arbeiten im Home Office wurde infolgedessen erheblich reduziert.



Ein angenehmes Raumklima wird durch die Holzbauweise erreicht, die den Arbeitsraum hell und freundlich gestaltet. Großzügige Fensterflächen sorgen für solare Erwärmung, während eine kontrollierte Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung für Frische und Energie im Raum sorgt.

Robert Decker, Geschäftsführer der Decker Group, auf. „Außerdem haben wir darauf geachtet, den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes zu minimieren und ressourcenschonend zu bauen, auch wenn das bei einer industriellen Nutzung bautechnisch herausfordernd ist“, sagt der Bauherr. So wurden sämtliche Bauteile der Bestandsbauten entweder in die neuen Bauteile integriert oder sie wurden aufbereitet und umgenutzt.

## INTERVIEW

### Nachhaltiges Bauen, Recycling und Kreislaufwirtschaft in der Alten Ziegelei bereits Realität



Robert Decker, Geschäftsführer der Decker Group, redet nicht nur über nachhaltiges Bauen, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Bei der Entwicklung des ehemaligen Meindl-Geländes setzt er seine Ideen auch in die Tat um. Foto: © Günther Jauk

Herr Decker, Sie wollen mit der Entwicklung des Meindl-Areals das Thema Kreislaufwirtschaft und Recycling in die Breite tragen. Wie sieht das im Detail aus?

Wir haben zum Beispiel die 40 Jahre alten Stützen und die Kranbahn der alten Lehmaufhaltungsanlage stehen lassen und die Gebäudehülle drumherum gebaut. Was optisch beschädigt war oder fehlte, haben wir so belassen. So sieht man sofort, was alt ist und was neu. Die 16 m langen Betonträger der Kranbahn haben wir demontiert und wollen sie als

Fundamente des nächsten Gebäudes auf dem Gelände verwenden.

Was haben Sie mit den Bauteilen gemacht, die abgerissen werden mussten?

Beton haben wir gebrochen und anstelle von Frostschutzkies eingebaut. Das schont die Kiesgrube und vermeidet Bauschutt. Den Asphalt der alten Wegebefestigungen haben wir abgefräst, gesiebt und für die Befestigung der neuen Stellplätze verwendet. Alte Dachziegel haben wir mit einer eigens dafür angeschafften Cincolith-Anlage zerkleinert. Anschließend haben wir den Ziegelbruch mit zehn Prozent organischem Material gemischt und so unsere eigene Systemerde hergestellt.

Für den eigenen Gebrauch?

Ja. Wir verwenden diese Mischung, als Untergrund für die extensiv begrünten Flachdächer. Solche Gründächer heizen sich im Sommer weniger stark auf als ein Ziegeldach. Außerdem halten sie durch ihren spezi-



Für das begrünte Flachdach verwendet Decker recycelten Ziegelbruch

ellen Aufbau das Regenwasser zurück, speichern es und geben es stark gedrosselt an die Regenwasserleitungen ab. So gelangt das Wasser bei Starkregen erst mit tagelanger Verzögerung in unsere Flüsse. Die Gefahr von Überschwemmungen sinkt dadurch enorm. Um Wasser aufzufangen, haben wir außerdem eine Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Litern gebaut. Darin leiten wir das Regenwasser von den Dächern ein.

Wofür verwenden Sie das Wasser?

Wir versorgen damit die Produktion von Ceraflex. Bei Verarbeitung und Zuschnitt von Keramik wird viel Wasser verbraucht. Dafür Regenwasser wiederzuverwenden,

entlastet die Umwelt und schont zudem das Budget.

Auch beim Holzbau haben Sie auf nachhaltige Details geachtet?

Ja. Wir haben zum Beispiel schlanke Träger aus BauBuche verwendet. Dieses Material ist extrem tragfähig, so dass wir die Dicke der Unterzüge halbieren konnten. Das ermöglichte auch ein großzügiges Stützenraster von neun mal sechs Metern in den Büroräumen. So bleibt viel Raum für Flexibilität. Auch das Thema Schallschutz haben wir nachhaltig gelöst. Anstelle einer abgehängten Decke haben wir uns für Decken von Lignatur entschieden. Hier ist der Schallschutz bereits in der Konstruktion integriert.

## Wohnen, Gewerbe, Kultur

Was mit dem ehemaligen Meindl-Areal passiert

Im August 2018 hat die Decker Group das Meindl-Areal in Dorfen erworben. Das Ziel: zwei Drittel des rund 21 Hektar großen Geländes für Wohnen und ein Drittel für Gewerbe zu entwickeln.

Die Entwicklung der Industriebrache erfolgt im Rahmen des Modellprojekts „Landstadt Bayern“. Erster Schritt auf dem Weg in die Zukunft war ein städtebaulicher Wettbewerb. Die Entwürfe der drei Erstplatzierten werden nun im Rahmen eines Vergabeverfahrens weiterverfolgt. Bis zur Fertigstellung des Quartiers wird nach dem endgültigen Zuschlag aber sicher noch ein Jahrzehnt vergehen. So lange wird es dauern, bis der südliche Teil des Areals mit Wohnraum für bis zu 1.800 Menschen bebaut ist. Parallel dazu werden 7 Hektar entlang der A 94 einer gewerblichen Nutzung zugeführt.

Was bisher passiert ist

Als erstes Neubauprojekt wurde das DHL-Verteilerzentrum in Betrieb genommen. 21 Monate nach Baubeginn konnte im November



In der Blütezeit der Ziegelei waren über 300 Menschen auf dem Gelände beschäftigt, inzwischen sind es wieder genauso viele und es werden mehr.

auch das Headquarter der Decker Group eingeweiht werden. Im Januar zieht die Modulbauproduktion von Timber Homes in die neue Produktionshalle um. Das Heizwerk, das Tonwerk und die Schlosserei wurden renoviert und werden nun als Diskothek, als Cocktailbar oder für besondere Veranstaltungen wie Hochzeiten und Firmenevents genutzt. Ergänzt wird das Konzept durch das Restaurant Mogli's, die Pajo's Bar und den Escape Room Dorfen.

Was noch kommt

Nicht weit davon haben eine Hochschule für den öffentlichen Dienst mit derzeit 100 Studenten und ein Studen-

tenwohnheim Platz gefunden, ebenso ein Montessori-Kindergarten.

Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium und Hotel/Boardinghaus

2024 soll ein wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium auf dem Gelände angesiedelt werden. Die Inbetriebnahme ist für September 2024 vorgesehen. Auch eine Montessori-Schule ist geplant. Bereits im Januar beginnen dagegen die Arbeiten an einem Boardinghaus in Holzmodulbauweise. Die Fertigstellung ist drei Monate später vorgesehen. Parallel dazu schreitet die Entwicklung des Gewerbegebiets voran.

Seit über 50 Jahren sind wir ein Spezialist für Holzhausbau und für hochwertige und anspruchsvolle Einfamilienhäuser.

**GEWINNER FASSADENPREIS**  
Neubau privat

Massivholzbau  
Holzständerbau  
Aufstockungen  
Gewerbearbeit

ZIMMERERMEISTER ODER -GESELLE (m/w/d)  
AUSZUBILDENDER (m/w/d)

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!

Holzbau Gaigl GmbH | Michael-Irl-Str. 3 | 85659 Forstern  
Tel.: 0 81 24 - 10 53 | www.holzbau-gaigl.de

NACHHALTIG BAUEN MIT HOLZ

Wir sind Holzbau- und Fenster-Partner der  
Timber Homes GmbH & Co. KG und der Firmengruppe  
Robert Decker!

Huber & Sohn  
BACHMEHRING

Wasserburger Str. 4 • 83549 Eioelling  
www.huber-sonn.de

Karrierechancen im neuen Businesscenter Dorfen:  
**GEMEINSAM ERFOLGREICH GESTALTEN!**

**DECKER** IMMOBILIEN · BAUTRÄGER

**Mitarbeiter/-in Vertrieb**  
Vermietung und Verkauf (m/w/d)

**Immobilienkaufmann/-frau**  
für kaufmännische Projektsteuerung (m/w/d)

**HR-Assistent/-in**  
in Teilzeit (m/w/d)

**Projektleiter/-in**  
für Holzmodulbau (m/w/d)

**WEG-Verwalter/-in**  
bzw. Objektmanager Hausverwaltung (m/w/d)

**Buchhalter/-in**  
in Teilzeit für Hausverwaltung (m/w/d)

**Auszubildende/-r**  
Immobilienkaufmann/-frau  
Schwerpunkt Hausverwaltung (m/w/d)

**Werkstudent/-in**  
Unterstützung Betriebsleitung (m/w/d)

**Architekt/-in**  
Leistungsphase 1-5 (m/w/d)

jobs@rdecker.de  
0 80 81 - 93 90 68  
www.rdecker.de/jobs